



APPARTEMENTS & MEHR
VERMIETUNG VON FERIENWOHNUNGEN UND HÄUSERN

Das Magazin



Dezember 07
www.kampeninfo.de

Appartements & Mehr

Das Magazin Dezember 07

Inhalt:

Das Objekt des Winters: Der Hansenhoog

Appartements & Mehr News

Drei Minuten mit...Strandchef und Künstler Greg Baber

Das Thema: Die Stiftung Küstenschutz

Das Mini-Porträt: Meisterfotograf Hans Jessel

Süße Früchtchen: Marmelade von Oma Wenzel

Heiße Tipps an kalten Tagen

Impressum

Das Objekt des Winters

Im Porträt: Der Hansenhoog

Kaum jemand verkörpert Kampener Tugenden so perfekt wie Conrad Hansen: Urfriese mit ausgeprägter Liebe zur Heimat, weit gereist und weltgewandt, engagierter Kommunalpolitiker, kantig, aber humorvoll, stets charmant und zu 100 Prozent authentisch. Wenn jemand wie Conrad Hansen zusammen mit seiner Gattin Erika daran geht, ein Kampener Feriendomizil zu konzipieren und einzurichten, dann macht er „keine halbe Sachen“. Das Credo des Paares ist so einfach wie überzeugend: „Was wir selbst im Urlaub erwarten, ist für unsere Gäste gerade gut genug“, formulieren die Eigentümer des Hansenhoogs.

Funktionalität, Luxus und Behaglichkeit werden zu einem perfekten Ganzen komponiert. Die vier Hausteile und separaten Gärten unter Reet bieten Privatsphäre und reichlich sattes Grün in bester Südlage. Das Interieur aller Räume ist das Produkt großer Stilsicherheit. Maßgeschneiderte Tischlerarbeiten, edle Materialien, Terracotta- und Holzfußböden, schicke Bad- und Küchen-Installationen und der Kamin im Wohnzimmer gehören zu den Bonbons. Jahrzehntelange Erfahrung in der Beherbergung von

Gästen – die Hansens besitzen auch den Grönninghof – trägt Früchte.

Für Markus Wenzel, den Chef von Appartement & Mehr, ist der Hansenhoog ein Referenz-Objekt: „Wenn Eigentümer fragen, nach welchem Standard sie ihr Haus einrichten oder umbauen sollen, zeige ich immer gerne den Hansenhoog“, sagt der Profi. Und da alle, die einmal im Hansenhoog gewohnt haben, wieder kommen möchten, ist es für „Neu-Mieter“ gar nicht so leicht in den Genuss dieses Sahnstücks friesischer Wohnkultur zu kommen.



Hansenhoog

- vier Hausscheiben auf drei Ebenen
- mit separaten Gärten und Terrassen
- Baujahr 1998
- 2006 radikal renoviert
- im grünen Herzen Kampens
- für vier oder fünf Personen
- 2x 80 und 2x 100 Quadratmeter
- Preise von 165 bis 379 Euro am Tag.

Appartements & Mehr News



- Der Katalog von Appartements & Mehr wurde 2007 mit der Silbernen Windrose für den zweit schönsten touristischen Prospekt Deutschlands ausgezeichnet.
- Was so schön ist, wird natürlich auch gerne gelesen. Die Auflage 2006 von 12.000 Exemplaren war schon Anfang November vergriffen. Doch unserer gesamtes und stets aktualisiertes Wohnungsangebot finden Sie natürlich auch in ebenso hübscher Weise auf unserer Homepage unter www.kampeninfo.de.
- Der druckfrische neue Katalog wird zwischen dem 3. und 5. Januar an alle vorgemerkten Gäste verschickt.
- Eine schlechte Nachricht: Nach vielen Jahren der Kontinuität müssen wir den Kostenanstieg an unsere Kunden weitergeben und die Preise 2008 um durchschnittlich zehn Prozent erhöhen. Auch dann ist unser Preis-Leistungsverhältnis noch erstklassig: Domizile wie unsere wird man auf Mallorca oder Hawaii nur schwerlich finden.
- Die gute Nachricht: Wer schon jetzt für 2008 gebucht hat, macht noch Urlaub zum alten Kurs.
- Wer kurzfristig über Weihnachten und Silvester ein Appartements & Mehr-Quartier anmieten möchte, hat ziemlich schlechte Karten: Wir sind schon jetzt so gut wie ausgebucht!
- Den richtigen Rahmen für gemütliche Tage zu zweit, bietet das Landhaus Kroghooger Wai: In den acht Appartements sind noch sogar vereinzelte Termine über die Feiertage frei. Das Bonbon: Ab zehn Übernachtungen gibt es zehn Prozent Rabatt.

Drei Minuten mit...

Strandchef und Künstler Greg Baber

Für die Medien war Greg Baber (56) schon immer spannend. Als Amerikaner auf einer Nordseeinsel ist der Mann aus Seattle (Washington) per se ein Exot. Als „Abteilungsleiter Strand“ beim Tourismus-Service Kampen wird der liebenswerte Naturbursche gerne als Erster befragt, wenn spektakuläre Dinge an den Gestaden des Nobelortes passieren. 32 Jahren nachdem er zum ersten Mal seinen Fuß auf die Insel setzte, interessieren sich Reporter jetzt aber vor allem für seine künstlerischen Talente: Denn Greg Baber zaubert seit einiger Zeit wunderbare Skulpturen aus Sylter Strandgut.

Was hat Sie inspiriert, das erste Objekt zu bauen?

Greg Baber: Gebastelt und gebaut habe ich schon immer mit Leidenschaft. Meine Kerzenständer sind prima Gebrauchsgegenstände. Als die maroden Bühnenreste in Kampen entfernt wurden, war ich fasziniert von dem Material und habe daraus das erste Stück gefertigt. Manchmal gibt auch eine Melodie oder ein Gedicht die Vorlage für mich, um eine Skulptur zu machen.

Ihr Credo heißt „Die Natur ist vollkommen“. Was heißt das in Bezug auf Ihre Skulpturen?

Greg Baber: Die Gestaltungskraft der Natur ist einfach

unübertroffen. Manchmal sind die Formen und Farben meiner Fundstücke bereits perfekt und ich merke während der Arbeit, dass meine Idee nicht funktioniert, und dann muss ich das Stück erst einmal stehen lassen.

Seit Ihrer ersten Ausstellung vor zwei Jahren am „Grande Plage“ erfreut sich Ihr kreatives Tun einer rasanten Dynamik. Es gibt viele Anfragen und reichlich Schulterklopfen. Steigen Sie bald komplett um auf künstlerische Arbeit?

Greg Baber: Es ist natürlich fein, Bestätigung zu bekommen. Aber eigentlich ist es mir auch nicht so wichtig, was die Menschen denken. Meine Kunst darf auch gerne polarisieren und es muss nicht jedem gefallen. *Wann kann man einen Original-Baber in Augenschein nehmen?*

Greg Baber: Auf dem Kampener Weihnachtsmarkt vom 14. bis 16. Dezember habe ich einen Stand auch mit kleineren Objekten und mit Kerzenständern. Im nächsten Sommer ist wieder eine Ausstellung am Strand geplant. Ich sag' Bescheid. Irgendwann werde ich auch meine Homepage freischalten...even Rome was'nt build in a day.

Kontakt: gsylt@gmx.de



Sylter helfen sich selbst

Die Stiftung Küstenschutz geht an den Start

Der Sylter Küstenschutz baut seit Jahren auf Sand: Die Gemeinden und Tourismusbetriebe der Insel wurden jetzt initiativ und gründeten eine private Küstenschutz-Stiftung, die sich nachhaltige Maßnahmen auf die Fahne geschrieben hat.

Die Sylter Strände sind ein 42 Kilometer langes Paradies. Ein gefährdetes Paradies allerdings. Jedes Jahr werden etwa eine Million Kubikmeter Sand für 3,5 Millionen Euro an die Sylter Strände gespült. Sand, der die gebeutelte Westküste für die nächsten Stürme mit einem schützenden Sandpolster versieht.

Obwohl der Sand nach einem Jahr fast wieder abgetragen ist und an besonders empfindlichen Stellen - wie der Hörnummer Odde und dem Kampener Kliff - immer mehr Insel-Substanz verloren geht: Die Sandvorspülung ist seit über 30 Jahren das einzige Mittel, um die Insel und damit auch das nordfriesische Festland bei Sturmfluten zu schützen.

Sandvorspülungen müssen jedes Jahr aufs Neue beantragt und durchgeboxt werden. Was, wenn Land und Bund irgendwann nicht mehr in der Lage sind, die hohe Summe aufzubringen oder die Folgen der Sturmfluten vor Sylt in Zeiten des Klimawandels noch dramatischer werden?

„Wir helfen uns selbst“, beschlossen die Sylter Gemeinden und Tourismusbetriebe und gründeten im letzten Sommer die private Stiftung Küstenschutz. Das langfristige Stiftungs-Ziel: einen zweistelligen Millionenbetrag für den nachhaltigen Schutz der sensiblen Sylter Küsten zu erwirtschaften. Das Gründungskapital lag bei 50 000 €.

Viele Sylter und Freunde der Insel zeigten sich begeistert und leisteten in den letzten Monaten ihren finanziellen Beitrag. Geschäftsleute produzierten Ideen, um die Stiftung zu sponsern und bekannter zu machen.

Infobox

Freunde der Insel können helfen: Für Spenden läuft bis Jahresende die Aktion "Wir schützen unsere Insel" der Sylter Rundschau: Konto 434 434, Empfänger: Notar Rüdiger Eis, Verwendungszweck: wir schützen unsere Insel, Sylter Bank 21791805.

„Noch ist der Druck nicht riesig, aber wir wollen jetzt neue Perspektiven entwickeln“, formuliert der Initiator der Stiftung, der Vorsitzende des Landschaftszweckverbandes Helge Jansen, die Herausforderung.

Auch der Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein, Peter-Harry Carstensen, ist überzeugt von der Initiative der Sylter, betont aber, dass sich das Land dadurch keineswegs aus der Pflicht entlassen fühlt: „Zum Schutz der Insel wird das Land auch künftig bis an seine Grenzen gehen“, versichert Carstensen.

Die Stiftungs-Initiatoren wollen Maßnahmen ergreifen, die das Thema Sandvorspülung auf sicherer Füße stellen soll: Die Anschaffung eines eigenen Spülschiffes vor Sylt ist eine der Ideen, um in Zukunft im Küstenschutz effektiver arbeiten zu können.



Auch Ministerpräsident Peter-Harry Carstensen (4. v. r.) ist begeistert von der Stiftungs-idee.
Foto: Christiansen

Mini-Porträt

Ein Meister seines Fachs: Hans Jessel



So sieht wahre Leidenschaft aus: Hans Jessel bei der Arbeit

Foto: Jana Ebert

Es gibt Fotografen - und es gibt Hans Jessel. Seine Sylt Impressionen sind eine Klasse für sich. Mit jedem Bild schenkt er eine Stimmung, einzigartige Farbwelten und Sinneseindrücke. Schon als Kind faszinierte den 51-Jährigen jene Zone zwischen Land und Wasser, die sich gerade auf Sylt in dramatischer, permanenter Veränderung befindet. Jessels Stil ist unverkennbar und große Kunst - er transportiert wie kein anderer

die Faszination, die Vielschichtigkeit und die Poesie der Sylter Landschaft. Sein Werk illustriert Bücher, ziert Postkarten und Kalender und ein Original des Meisters erweitert sogar den Horizont! Auch den Prospekt von Appartement & Mehr und den Titel dieses Newsletters krönen die Bilder des großen Sylter Fotografen.

Kontakt: www.hans-jessel.de

Appartements & Mehr persönlich Selmas süße Früchtchen

Acht Sorten und etliche Spezial-Mischungen hat Selma Wenzel (72) im Repertoire. Wenn es um köstliche Marmeladen und Gelees geht, macht der Mutter von Appartement & Mehr-Chef Markus Wenzel niemand etwas vor. „Beste Früchte aus dem Garten, in der Mischung 2 zu 1, eben schön fruchtig und bloß nicht zu süß. So sind meine Marmeladen“, formuliert Selma Wenzel die Zauberformel für ihren Brotaufstrich.

250 bis 300 Gläser befüllt sie alle Jahre zwischen Juni und Oktober. Tendenz steigend. Fast die gesam-

te Produktion nimmt ihr Sohn Markus ab: denn die Gäste von Appartement & Mehr lieben Mutter Wenzels süßen Früchtchen, die es das ganze Jahr über im Büro zu kaufen gibt.

Die Nachbarn von Selma Wenzel in Dannenberg im Wendland überlassen ihr Teile ihrer Ernte. Von dem Erlös für die Marmeladen beschenkt Oma Wenzel am liebsten ihre sieben Enkelkinder. An Ideen für die Produktion mangelt es nicht: „Orangen-Marmelade ist meine Liebessorte. Die könnte ich jetzt zu Weihnachten auch mal für die Sylter machen.“



Verantwortlich für leckere Marmelade, vor allem aber für die Familie: Selma Wenzel

Heiße Tipps an kalten Tagen...

...fürs Gemüt

Kampen ist Sinnbild für Savoir Vivre, für Natur- und Kulturgenuss. Seine Seele verdankt der Nobel-Ort jedoch der Tatsache, dass er noch immer Dorf ist. Zu den gesellschaftlichen Höhepunkten für Kampen Dorf zählt der Weihnachtsmarkt. Die Mischung aus Ständen mit Kunsthandwerk, Back- und Bastelangeboten (Spezialtipp: die Filzarbeiten von Marion Schulz-Jessen), Darbietungen der Kindergartenkinder und dem Punsch seligen Budenzauber im Innenhof des Kaamp Hüs ist definitiv gut fürs Gemüt. **Geöffnet hat der Weihnachtsmarkt am 14.12. von 15-20 Uhr, am 15.12. von 13-20 Uhr und am 16.12. von 13-18 Uhr.**



...für Wasserratten

Nach Sanierung und Umbau erstrahlt die Sylter Welle an der Westerlander Promenade in neuem Glanz und ist ab dem 15. Dezember um eine Attraktion reicher. Der zehn Meter hohen Rutschenturm mit dem atemberaubenden View auf die Nordsee beherbergt drei ultramoderne Wasser-Pipelines: Steil und schnell führt es die Mutigsten durch die 50 Meter lange knallrote „Turbo-Rutsche“, nach unten. Gemeinsam oder alleine saust man auf dicken Sitzreifen auf 105 Metern durch die „XTube“. Abenteuerlicher wird auch die Dunkelheit des hypermodernen „Black Hole“ nicht schrecken, denn auf ca. 110 Metern werden coole Licht- und Soundeffekte



plus Geschwindigkeit geboten. **Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag 10 bis 22 Uhr.**

...und fürs Gehör

Einen beispiellosen "Hype" erlebte die ehrwürdige St. Severin-Kirche zu Keitum in der Ära von Traugott Giesen auf der Kanzel und Matthias Eisenberg an der Orgel. Pastorin Susanne Zingel und Kirchenmusiker Alexander Ivanov gehen einen anderen Weg, der ist einen Hauch stiller, aber ebenso schön. Unbedingt empfohlen sei Ihnen darum der Besuch eines Mittwoch-Konzerts in St. Severin. Tipps im Dezember: **Donnerstag 27. Dezember, 20:15 Uhr** BACH "WEIHNACHTSORATORIUM", St. Severin Chor Keitum, Deutsch-Russischer Chor Hamburg, Philharmonisches Kammerorchester Sylt, Alexander Ivanov - Leitung.

Ticket: Reservierung unter Tel. 0180 517 0 517

Impressum

Herausgeber: Markus Wenzel, Appartements & Mehr, Möwenweg 3, 25999 Kampen

Konzept und Redaktion: Imke Wein, Der Text. Agentur für das richtige Wort. imkewein@dertext-agentur.de

Layout und Produktion: Alexander Balow/ Jenny Nerlich, PLANET IC GmbH, balow@planet-ic.de